

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 17 (1919)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Fälle verlaufen bei puerperaler Infektion in überwiegender Mehrzahl, in zirka 88 bis 89 % tödlich.

Bei der Natur der Infektion ist es begreiflich, daß es in Entbindungsanstalten, wenn dort einmal ein Fall aufgetreten ist, gerne zu ganzen Tetanusepidemien kommt. Es sind verschiedene solcher Epidemien bekannt geworden und beschrieben. Es wäre natürlich wichtig, frühzeitig, vor Beginn der Krämpfe, die Diagnose auf Starrkrampf stellen zu können, um vorbeugend den Infektionsherd zu entfernen. Doch ist dies leider nicht möglich und sind einmal die Krämpfe ausgebrochen, so hilft meist weder Antitoxineinspritzungen, noch die sofortige Entfernung der infizierten Gebärmutter, was alles schon versucht wurde. Denn das Gift ist dann schon in solcher Menge im Körper drin, daß die Hilfe zu spät kommt.

Um so wichtiger ist beim Auftreten des Tetanus in einer Entbindungsanstalt die sofortige gründliche Desinfektion aller in Betracht kommenden Gegenstände, sowie die vorzeitige Serumbehandlung, um dem Gift im Körper zuzukommen. Ähnlich hat man auch im Kriege alle mit erbschmerzhaften Wunden eingeleiteten Verletzten sofort mit Tetanusantitoxineinspritzungen behandelt und damit erreicht, daß vielfach der Ausbruch der Krankheit verhindert wurde, oder diese wenigstens in milderer Form auftrat und in Heilung ausging.

Auch die neugeborenen Kinder sind bei Befallen von Epidemien in Anstalten der Infektion sehr ausgesetzt und haben natürlich dem Gifte erst recht keine wirksamen Abwehrmaßnahmen entgegenzusetzen, so daß die Kindersterblichkeit groß ist. Auch direkte Säuglingsepidemien sind schon beobachtet worden; so in einer Gebärdklinik, wo die Behandlung des Nabelrestes mit *Bolus alba*, einem Tonpräparat geschah. Nachdem man dann die *Bolus* entfernt und nur frisch und trocken peinlichst sterilisierte *Bolus* mehr brauchte, erlosch die Epidemie.

Als Kuriosum sei hier ein Fall angeführt, den ich selber beobachtet habe. Bei einer Geburt, bei nicht gerade reinlichen Deuten, wurde ich wegen Nachgeburtsblutung gerufen. Die Frau hatte um die unteren Bettpfosten ein Seil geschlungen, das der Mann von einem benachbarten Neubau in seinem Garten geholt hatte. Sie hatte es zur Verarbeitung der Wehen benutzt. Als die Hebamme das Neugeborene in Angriff nahm, verlangte sie von der Bediensteten etwas „Schmutz“, bekanntlich im Bernerlande Schweinefett bedeutend. Die Betreffende brachte ihr nun aber aus Mißverständnis auf einem Zeller Gartenerbe. Die Hebamme merkte zwar, als sie die Erde angriff, den Firtum sofort und desinfizierte sich sofort gründlich; aber trotzdem erkrankte das Kind am nächsten Tage an Starrkrampf und ging rasch zu Grunde. Die Mutter blieb merkwürdigerweise gesund, trotzdem bei ihr manuelle Placentalföhrung gemacht werden mußte.

Außer den Injektionen von Antitoxin (Serumbehandlung) wird bei Tetanus viel Wert darauf gelegt, die Krämpfe zu lindern durch narkotische Mittel, wie Chloroform, Chloral, weniger gut Morphium. Eine Zeit lang wurden auch Magnesiumeinspritzungen in den Rückenmarkkanal gemacht, doch entsprach der Erfolg nicht den Erwartungen. Hier und da hatte man Ueberlassungen in der Behandlung; z. B. waren oft die Erfolge gut mit Einspritzungen von Carbol unter die Haut. Das Antitoxin brachte man zuerst unter die Haut, später in die Nerven, die von der Infektionsstelle nach dem Zentrum ziehen und schließlich direkt in das Gehirn hinein, durch eine mit einem Drillbohrer in den Schädel gebohrte Öffnung. Aber neben erfreulichen Erfolgen bilden doch die Mißerfolge leider immer noch die Mehrzahl.

Die allgemeine Pflege begreift in sich auch das Fernhalten aller äußeren Reize von dem

Kranken, die erfahrungsgemäß geeignet sind, Krampfanfälle auszulösen. Hier kann unter Umständen die Hebamme wertvolle Dienste leisten.

Schweizer. Hebammenverein.

Einladung

zur

26. Delegierten- und Generalversammlung in Speicher

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. Mai 1919.

Werte Kolleginnen!

Es ist uns dieses Jahr eine ganz besondere Freude, unsere werten Berufsschwester zu Stadt und Land einzuladen zur diesjährigen Hauptversammlung nach Speicher. Wem geht nicht das Herz auf beim Gedanken, das schöne Appenzellerländchen nun einmal mit eigenen Augen zu sehen und mit seinen heimeligen Bewohnern näher bekannt zu werden! Zudem gilt es ja, das 25-jährige Bestehen des Schweiz. Hebammenvereins würdig zu feiern. Wohl liegt die Zukunft noch dunkel vor uns, obwohl die Kanonen verstummt sind und das Menschenmorden ein Ende genommen hat. Allein, wir wollen ein Beispiel nehmen an unsern kleinen Freunden, den gefiederten Sängern, die trotz Regenschauer und Schneegestöber ihre siegesfrohen Lieder hinausschmettern dem nahenden Frühling entgegen. Wir wollen uns nicht allzusehr sorgen für den morgigen Tag, wo uns doch der liebe Gott immer noch den Tisch gedeckt und uns gnädig vor dem Schlimmsten bewahrt hat.

Daß uns in Speicher einige frohe und ungetrübte Stunden warten, dafür bürgen uns die geschätzten Appenzellerkolleginnen schon. Es ist jaft unglaublich, was sie alles auf das Programm bringen und keine Mühen und Arbeit scheuen, den Schweizerhebammen den Aufenthalt unergötzlich zu machen. Es wird ein rechtes Jubiläumsfest werden. Wir wollen heute nicht allzuviel verraten, aber alle herzlich einladen und ermuntern, denen es die Zeit und der Geldbeutel erlauben, es sich nicht nehmen zu lassen, den diesjährigen Hebammentag zu besuchen. Es wird später niemanden gereuen. Daß der Geldbeutel nicht allzusehr belastet wird, dafür hat auch bereits unsere umsichtige Kollegin, Frau Schefer, gesorgt, indem ihr nicht weniger als 200—300 Freibetten inkl. Frühstück zur Verfügung stehen. Wir ersuchen deshalb alle Teilnehmerinnen, ihre Anmeldung mit genauer Adresse an Frau Schefer-Roth, in Speicher, zu senden und anzugeben: 1. Ankunft in Speicher, ob am 20. oder 21. Mai; 2. Quartier für eine oder zwei Nächte; 3. ob Teilnahme am gemeinsamen Nachfesten, oder für sich nach Belieben. Diese Anmeldungen müssen gemacht werden bis zum 30. April. Denjenigen Kolleginnen, denen es bis zum genannten Termin nicht möglich ist, die Anmeldung einzufenden, können dies dann noch tun bis spätestens am 14. Mai.

Es wäre Frau Schefer außerordentlich angenehm, wenn die Kolleginnen sich unter Angabe der genauen Adresse bei ihr anmelden würden.

Wer irgendetwas kann, soll machen, daß er bis am 20. Mai, abends 7 Uhr, in Speicher (Hotel Löwen) eintreffen kann, um ja das Festspiel nicht zu versäumen. (Nachfesten und Abendunterhaltung finden im „Hotel Löwen“ statt.)

Wir geben hier noch Kenntnis von den uns vom Wirt festgesetzten Preisen für das Essen: Mittagessen Fr. 3.—, Besperstafette komplett Fr. 1.50, Nachfesten Fr. 3.—, Logis Fr. 2.50 und Morgenessen Fr. 1.50. — Die Telefonnummern sind folgende: „Hotel Löwen“ 54.21; „Hotel Vögelinsegg“ 54.04. — Prof-, Fest- und Mitgl.karten sind mitzubringen. Auch sind die Vereinsabzeichen nicht zu vergessen und gut sichtbar zu tragen. — Was die Zugsver-

bindungen anbetrifft, bitte, Fahrplan in heutiger Nummer nachzusehen. Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung; es soll uns freuen, recht viele bekannte und unbekannte Kolleginnen willkommen heißen zu dürfen. Wir hoffen also auf ein frohes Wiedersehen in Speicher!

Traktanden

für die Delegiertenversammlung
Dienstag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr,
im „Hotel Vögelinsegg“ in Speicher.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
4. Bericht der Revisorinnen über die Vereinskasse.
5. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
6. Revision über das Zeitungsunternehmen.
7. Vereinsberichte über die Sektionen Basel-land, Bern und Biel.
8. Bericht von Herrn S. Büchi, betr. Antrag des Zentralvorstandes vom letzten Jahr: „Soll der Schweiz. Hebammenverein bei der Beratung eines Schweiz. Gewerbegesetzes mit einer erneuten Eingabe dahin wirken, daß die Hebammenausbildung in der ganzen Schweiz vereinheitlicht werde?“
9. Bestimmung der Sektionen, die nächstes Jahr Berichte abzugeben haben.
10. Wahl der Revisorinnen für die Vereinskasse.
11. Wahl der Delegierten an die Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine.
12. Wahl des Ortes für die nächste Generalversammlung.

Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Reklamen gegen Entschiede der Krankenkassen-Kommission.
5. Antrag der Krankenkassen-Kommission: Es soll ein Extrabeitrag von Fr. 1.50 pro Mitglied für die Mehrausgaben infolge der Grippe-Epidemie bezahlt werden.
6. Ober soll der Reservefonds dazu angegriffen werden? Der aber laut Statuten, § 49, innert spätestens 3 Jahren wieder auf seinen vorigen Bestand gebracht werden muß.
7. Antrag der Sektion Zürich: In Anbetracht der großen Inanspruchnahme der Krankenkasse sei der jährliche Mitgliederbeitrag von Fr. 11.60 auf Fr. 12 zu erhöhen.
8. Antrag der Sektion St. Gallen: Es möchte in Erwägung gezogen werden, ob denjenigen Krankenkassenmitgliedern, die ohne direkt arbeitsunfähig zu sein, trotzdem wegen eines Leidens längere ärztliche Behandlung bedürftigen, nicht ein bestimmter Prozentsatz der erlassenden ärztlichen Rechnung zu vergüten sei in Anbetracht der Tatsache, daß verschiedene Krankenkassen mit Hilfe des Bundesbeitrages die gesamten Verzetkosten und Medikamente bezahlen.
9. Verschiedenes.

Generalversammlung

Mittwoch den 21. Mai, vormittags 11 Uhr,
im „Hotel Löwen“ in Speicher.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Kurzer Ueberblick über die Gründung und Entwicklung des Schweiz. Hebammenvereins.
3. Ärztlicher Vortrag von Herrn Dr. Ritzmann in Trogen.
4. Wahl der Stimmenzählerinnen.

5. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
6. Genehmigung des Protokolls über die Verhandlungen der letztjährigen Delegierten- und Generalversammlung.
7. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
8. Bericht und Antrag über die Delegiertenversammlung.
9. Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung.
10. Wünsche und Anregungen.
11. Unvorhergesehenes.

Krankenkasse.

Gilt die gleiche Traktandenliste wie für die Delegiertenversammlung (siehe vorstehend).

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Anna Baumgartner,
Kirchenfeldstrasse 50, Bern.
Die Sekretärin: Marie Wenger.

Für die Krankenkassenkommission:
Die Präsidentin: Frau Wirth, in Winterthur.
Die Kassiererin: Emma Kirchofer.
Die Aktuarin: Frau Rosa Manz.

Fahrplan.

Genève	ab	6.00	12.40	4.15
Lausanne	an	7.50	2.18	6.15
	ab	4.00	8.05	* 2.05
	an	7.40	10.50	4.40
Neuchâtel	ab	8.00	10.45	4.55
	an	9.20	11.45	5.35
Biel	ab	4.25	12.10	6.15
	an	8.00	2.22	8.25
Olten	ab	8.30	2.50	9.00
Büri	an	10.35	4.58	11.05

* Anschluß, in Berns umsteigen.

Lausanne	ab	4.10	8.10	6.50
Freiburg	an	7.42	10.35	9.20
	ab	8.03	10.45	9.20
Bern	an	9.35	11.50	10.30
	ab	6.00	12.20	6.30
Olten	an	8.08	2.28	8.40
	ab	8.30	2.50	9.00
Büri	an	10.35	4.58	11.05

Luzern	ab	6.45	11.05	6.20
Zug	an	7.35	12.01	7.14
	ab	7.45	12.52	7.22
Büri	an	8.55	2.00	8.37

Basel	ab	6.50	10.10	6.15
Olten	an	8.10	12.05	8.00
	ab	8.30	—	2.50
Büri	an	10.35	—	4.58

Büri	ab	5.56	10.55	6.10
Winterthur	an	6.50	11.50	7.05
	ab	7.00	12.05	7.15
St. Gallen	an	8.56	2.10	9.10

Basel	ab	4.00	7.20	7.45
via Robl. Bst.				
Winterthur	an	7.55	1.46	11.10

Schaffhaus.	ab	5.10	9.05	6.05
Winterthur	an	6.07	11.53	7.02
Chur	ab	5.30	8.02	6.00
St. Gallen	an	9.15	1.52	10.00

Verdankung.

Die Firma Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Vevey, hat dem Schweiz. Hebammenverein zu seinem 25jährigen Jubiläum in hochherziger Weise den Betrag von Fr. 500 geschenkt.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Anna Baumgartner,
Die Sekretärin: Marie Wenger.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Fr. Peterer, Appenzell.
Fr. Weiß-Sabegger, Erlenbach (Bern).

- Fr. Schluop, Narberg (Bern).
Fr. Buser, Davos-Platz (Graubünden).
Fr. Meier, Frijibach (Aargau).
Fr. Huber, Chindenz (Bern).
Fr. Lehmann, Narwangen (Bern).
Fr. Bögli, Hochwald (Solothurn).
Fr. Rohrer, Au (St. Gallen).
Fr. Michel, Cordast (Freiburg).
Fr. Leu, Hemmenthal (Schaffhausen).
Fr. Guggenbühl, Meilen (Zürich).
Fr. Kunz, Affoltern bei Zürich.
Fr. Grob, Winterthur.
Fr. Enderli, Niederwil (Aargau).
Fr. Edelmann, St. Gallen.
Fr. Frauenfelder, Stäfa (Zürich).
Fr. Zürcher-Kämpf, Urtenen (Bern).
Fr. Haas, Basel.
Fr. Kümli, Schindellegi (Schwyz).
Fr. Soltermann, Gmütligen (Bern).
Fr. Leutwyler, Steffisburg (Bern).
Mlle Louise Buffray, Vufflens le Château.
Fr. Bolliger, Frauenfeld (Thurgau).
Fr. Bucher-Bafer, Weggis (Luzern).
Fr. Stamm, Dielsdorf (Zürich).
Fr. Hermann, Zürich.
Mlle Auberson, Ronfoux (Waadt).
Fr. Aeberhard, Zweisimmen (Bern).
Fr. Hofer, Rotrist (Aargau).
Fr. Grütter, Arisdorf (Baselstadt).

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Fr. Felber-Kosmehl, Epten (Solothurn).
Fr. Werth, Dientis (Graubünden).
Fr. Wildi, Schafisheim (Aargau).

Eintritte:

- 96 Fr. Güggi-Favre, Grenchen, Solothurn.
24. April 1919.
276 Fr. Louise Steiner, Affoltern, Bern.
3. März 1919.
125 Fr. Bertha Müller-Bühler, Butschwil, St. Gallen. 28. April 1919.
124 Fr. Babette Kühne, Rützi, St. Gallen. 25. April 1919.
160 Mlle Alice Marchand, Bonvillars, Waadt. 7. April 1919.
161 Mlle Jeanne Dufour, Nyon, Waadt. 7. April 1919.
162 Mlle Louise Simonin, Lausanne, Chemin de Cret. 7. Mai 1919.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Wirth, Präsidentin.
Frau Emma Kirchofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 22. April war leider nur schwach besucht, obwohl wichtige Traktanden erledigt werden mußten. Kasfenbericht und Protokoll wurden verlesen, von der Versammlung verdankt und genehmigt. Eine rege Diskussion setzte ein wegen dem Wartgeld und es wurde der Vorstand ersucht, hierzu die nötigen Schritte zu unternehmen. Als Delegierte nach Speicher wurden Frau Küng und Frau Huber gewählt. Möchte in kurzen Worten etwas aus der Praxis mitteilen: Kam da vor Monaten ein Fall vor, wonach ein Herr (Bezirksarzt) eine Frau, welche die Hebamme nicht bezahlen wollte, aufmerksam machte auf das alte Sanitätsgesetz von 1836, worin nach die übliche Bestimmung enthalten ist, daß arme Wöchnerinnen von der Hebamme unentgeltlich zu besorgen seien. Die betreffende Hebamme hat sich jedoch nicht so abfertigen lassen, sondern hat die Sache ans Bezirksamt geleitet und da hat man auch eingesehen, daß solche Bestimmungen nicht mehr ins zwanzigste Jahrhundert passen und der Hebamme wurde der wohlverdiente Lohn zugestanden. Sie sehen, daß es doppelt notwendig ist, daß die Hebammen unbedingt zusammenhalten müssen, um gemeinschaftlich zu arbeiten,

denn es muß in Bälde mit dem alten Regime im Aargau abgefahren werden.

Auf frohes Wiedersehen im Appenzellerländchen.
Der Vorstand.

Sektion Baselland. Unsere nächste Sitzung findet Mittwoch den 28. Mai statt. Bericht-erstattung über die Generalversammlung in Speicher. Vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Sektion Bern. Vor einer zahlreich besuchten Versammlung sprach Herr Dr. Baumberger am 3. Mai über Turgeszierung und schmerzlose Geburt. Turgeszierung ist eine Methode nach Professor Walthard in Frankfurt. Es ist dies ein einfaches, ungefährliches Verfahren, wird angewendet bei Blutungen in der Nachgeburtperiode und erspart manuelle Lösung.

Unter Turgeszieren versteht man: Einspritzen einer Flüssigkeit (Salzwasser oder abgekochtes Wasser) durch die Nabelvene in die Nachgeburt.

Sehr anschaulich hat uns Herr Dr. Baumberger dieses Experiment an einer Nachgeburt gezeigt. Der Vortrag war überaus lehrreich. Wir erbat uns denselben zur Veröffentlichung in der Zeitung. Herr Dr. Baumberger hat unserem Wunsche entsprochen, wofür wir an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen.

Die Traktanden für die Generalversammlung wurden durchgenommen. Als Delegierte sind gewählt Fr. Haueter und Fr. Blindenbacher.

Unsere Generalversammlung vom 20. und 21. Mai führt uns nach Speicher, im schönen Appenzellerländchen. Ganz besonders möchten wir euch zur diesjährigen Feier einladen. Der Hebammenverein feiert sein 25jähriges Bestehen. Helft diesen Tag ehren. Wir sind dies den Gründerinnen unseres Vereins schuldig. Lebt aufmerksam die Einladung des Zentralvorstandes.

Sollte sich eine Kollegin erst in letzter Stunde zur Maifahrt ins Appenzellerland entscheiden können, dann mag sie nicht zaudern. Auch für sie wird noch ein Frei-Bettlein zu haben sein.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Die Monatsversammlung war schwach besucht. Die Anwesenden benützten das herrliche Maiwetter zu einem hübschen Spaziergang außer der Stadt, wo sie bei einem feinen „Jobig“ sich gütlich taten. Es ist verabredet worden, für die Monatsversammlungen während des Sommers, statt im dumpfen Lokal sie zu verbringen, jeweilen einen kleineren Ausflug zu machen. Zu diesem Zwecke ist erwünscht, daß die Teilnehmerinnen allemal spätestens um 2 Uhr sich einfinden, damit die Zeit gut ausgenützt werden kann. Wir hoffen, daß die Besucherinnen des Schweiz. Hebammentages in Speicher an der nächsten Monatsversammlung am 3. Juni recht viel Interessantes erzählen können.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

NB. Es ist noch zu erwähnen, daß an der Jahresversammlung am 1. April einstimmig beschlossen wurde, den Jahresbeitrag auf Fr. 3.— zu erhöhen und bitten wir das Geld für die Nachnahmen bereit zu halten.

Sektion Sargans-Verdenberg. Unsere Versammlung vom 6. Mai in Sargans war leider nicht gut besucht, was teilweise der schlechten Zugverbindung zuzuschreiben ist. Es war schade, man hat doch jedesmal Traktanden zu erledigen, und da wäre es besser, die Mitglieder wären alle dabei. Es wurden drei Mitglieder aufgenommen. Der Jahresbeitrag für die Sektionskasse wurde von Fr. 1.— auf Fr. 2.— erhöht. Also wird Frau Peter nochmals bei denen, die nicht an der Versammlung teilgenommen, per Nachnahme Fr. 1.— und zugleich die Buße erheben. Bitte Kolleginnen, laßt es euch nicht reuen, wir müssen unsere kleine Kasse ein wenig speisen. Wir haben Aus-

lagen gehabt betreffend Tarif und Tage, die jeder wieder zugut kommen.

An die Delegiertenversammlung wurden Frau Wandli und Frau Lippuner gewählt. Die Spesen werden sie zum Teil selber bestreiten.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 24. April wurde von 26 Kolleginnen besucht. Wir hätten gewünscht, es wären deren noch viel mehr gewesen, die sich mit uns des so sehr gelungenen Jubiläumsestehens hätten freuen dürfen.

Unser gewohntes Lokal im Spitalkeller war prächtig mit Grün dekoriert, der Stuhl der Präsidentin mit Guirlanden und Blumen geschmückt, und über den festlich mit Weiß gedeckten Tisch zog sich ebenfalls eine Guirlande von Grün, mit Weissen und Primeln untermischt. Es war ein reizender Anblick, der gleich von Anfang an bei allen Teilnehmerinnen eine hohe Festesstimmung hervorrief.

Unsere Jubilarinnen, Fr. Roth, St. Georgen und Fr. Elser, Niederwil, die beide auf eine 40-jährige Berufstätigkeit zurückblicken können, und Fr. Drittenpaß, Goshau, die 25 Jahre fleißig wirkte, wurden herzlich beglückwünscht und ihnen die Ehrengabe unseres Vereins, bestehend in silbernen größeren und kleineren Büffeln, überreicht.

Ein Bericht, ein kurzer Ueberblick über den Verlauf der 25 Jahre des Bestehens unserer Sektion wurde verlesen und mit Applaus verdankt, sodann die wenigen Traktanden verhandelt.

Als Delegierte zum Hebammentag wurde der Vorstand gewählt, als allfälligen Ersatz Fr. Straub. Unsere nächste Versammlung wird am 24. Juni stattfinden und zwar bei allerdings nur ganz schönem Wetter — man höre und staune! — auf dem Gäbris, den viele Kolleginnen trotz des wunderschönen Ausblickes, sowohl auf das Rheintal, wie über die ganze Bergkette, noch nicht besucht haben. Näheres wird noch in der Juni-Nummer berichtet.

Nun machte uns Fr. Wals von der Firma Dr. Wander in Bern die Freude seines Besuches. Nach kurzer Anrede wurde jeder Anwesenden eine Büchse Obmaltine, sowie Kinderpulver, fein mit Seidenband und Blumen garniert, offeriert, damit noch vollends den Schmuck des Tisches ergänzend. Es war so recht ein

Bild des Festes, das wir der Tit. Firma Dr. Wander A.-G., sowie Frn. Wals bestens verdanken.

Die Mahlzeit wurde aufgetragen, reichlich und gut, wie dies von unseren lebenswürdigen Wirten nicht anders zu erwarten war und der ebenfalls ausgezeichnete Wein löste nun alle Zungen. Lebhaft und heiter wurde genossen, was geboten wurde und manche Kollegin äußerte, einen so schönen Tag hätte sie schon lange nicht mehr erlebt.

So wird unser 25-jähriges Jubiläum jeder in schöner Erinnerung bleiben, mögen unsere Nachfolgerinnen dafür sorgen, daß sie das 50-jährige Bestehen der Sektion eben so fröhlich feiern können.

Zum Schluß möchte die Kolleginnen, die aus der Menge der Regenschirme einen falschen erwischten, bitten, selbe wieder bei mir umtauschen zu wollen. Einer derselben hat am Schlußbändchen ein Monogramm M. und ist daher leicht kenntlich. Ein anderer, schwarz baumollener, kann ebenfalls bei mir, gegen einen seidenen eingetauscht werden. Bitte also nachzusehen und beförderlichst einzusenden, damit jede wieder zu ihrem Eigentum gelangt.

Die Präsidentin: H. Hüttenmoser.

Sektion Thurgau. Hiermit sei den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, daß der Vorstand beschlossen hat, jeder Teilnehmerin am schweiz. Hebammentag in Speicher 5 Fr. aus der Sektionskasse zu verabsolgen und hoffen wir auf recht zahlreiche Beteiligung.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Uri. Zum 1. Mal gelangt der Vorstand an seine Mitglieder und freundliche Kenntnisnahme nachstehender Vereinsbeschlüsse vom 12. April. Die dem urnerischen Hebammenverein angehörenden Mitglieder sind zugleich auch Mitglieder des schweiz. Hebammenvereins. Die Haltung der Zeitung „Die Schweizer Hebamme“, sowie Eintritt in die Krankenkasse, ist für Mitglieder unter 50 Jahren obligatorisch. Der Vereinsbeitrag wird auf 2 Fr. festgesetzt. Der Betrag für den Zentralvorstand beträgt inkl. Eintritt Fr. 2.40, welcher baldmöglichst, an die Kassiererin, Frau Eger in Altdorf, sollte bezahlt werden, oder dann bei Anlaß der nächsten Versammlung im Juni.

Es werden verschiedene Anregungen zum Beschlusse erhoben, z. B. Ausrichtung von den Gebirgswartgebirgen an die Kolleginnen in Wäfen, Bristen und Bürglen usw., ein Gesuch an die hohe Regierung, betreffend Errichtung von Krankenunterstützungsdepots in den Gemeinden und der Aushändigung der Hebammenverordnung samt Pflichtenheft an jede Hebamme. Gesuch an die verschiedenen Gemeindebehörden usw. Die verehrten Mitglieder werden ersucht, die Fragebogen betreffs Krankenkasse und Arztzeugnis baldmöglichst an die Präsidentin, Frau Schmid Erstfeld, oder direkt an die Präsidentin der Krankenkasse, Frau Wirth in Winterthur, einzusenden. Die Mitglieder, welche die Zeitung schon vor Gründung des Vereins hatten, sollen die „Nachnahme“ restituieren, welche in diesem Falle zum zweiten Male kommt. Auf der Nachnahme bemerken, schon Abonnement. Nähere Mitteilungen über die Abhaltung der nächsten Vereinsversammlung erfolgen in nächster Nr. dieser Zeitung. Mögen nun die noch abseits stehenden Hebammen sich bald auch unserem Verein anschließen. Das ist der heutige Wunsch der Einsenderin.

Hochachtungsvoll

Frau Schmid, Erstfeld.

Sektion Winterthur. Unsere Maiverammlung fällt aus und möchten wir die Kolleginnen unserer Sektion herzlich einladen, am Hebammentag in Speicher zu erscheinen. Es wird gewiß keine Einzige gereuen, sich für einige Stunden frei gemacht zu haben ins schöne Appenzellerland. Für den Delegiertentag am 20. Mai fahren wir ab Winterthur um 12⁰⁵ am andern Tag, den 21. Mai morgens 7 Uhr. Wir freuen uns, wenn wir eine große Reise-gesellschaft am Bahnhof begrüßen dürfen. Für Freiquartier hat unsere Kollegin, Frau Schefer in freundlicher Weise gesorgt. Darum kommt und laßt Euch nicht aufhalten.

Als Delegierte sind Frau Enderli und Frau Schwager gewählt.

Ein Bericht der Sektion Romande über die außerordentliche Sitzung vom 27. März mußte wegen Raummangel auf die nächste Nummer verschoben werden.

Seit Jahren erprobt.

Oppliger's
Kinderzwiebackmehl
von ersten Kinderärzten
empfohlen und verordnet

174

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.20 und à 60 Cts.

Confiserie OPPLIGER, BERN

Aarberggasse 23 und Dépôts.

S. Zwygart, Bern

55 Kramgasse :: Kesslergasse 18

Kinder-Ausstattungen

Erstlings-Artikel

Kinder-Wäsche

Kinder-Kleider



Ein wunderbares Heilmittel

nennt Herr Hans Koch, Handelschule in Olten, Ob. Hardegg 709, **Okie's Würsthoferer Tormentill-Crème**, indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

„Ich möchte Ihnen kurz ein Zeugnis von der **heilenden Wirkung Ihrer Okie's Würsthoferer Tormentill-Crème** geben. Im Frühjahr hatte ich einen **Haustauschlag**, gegen welchen ich viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Da wurde mir Ihre **Okie's Würsthoferer Tormentill-Crème** empfohlen, von welcher ich sofortigen Gebrauch machte und die auch

grossen Erfolg

zeigte. Von da an fehlt weder **Tormentill-Crème** noch

175

TORMENTILL-SEIFE

in unserem Hause. Ich möchte dieses **wunderbare Heilmittel** jedermann empfehlen. **Okie's Würsthoferer Tormentill-Crème** in Tuben zu Fr. 1.50 und **Tormentill-Seife** zu Fr. 2. — sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich. **F. Reinger-Bruder, Basel.**



SOLITZ-MARKE

Für die künstliche Ernährung des Kindes eignet sich vorzüglich das **Kindermehl**

BÉBÉ

der Schweizerischen Milchgesellschaft Hochdorf.

Anerkannt nahrhaft und leicht verdaulich.

Goldene Medaille Schweiz. Landesausstellung Bern

173

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Akute Infektionskrankheiten und weibliche Geschlechtsorgane (Schluß). — Schweizerischer Hebammenverein: Einladung zur 26. Delegierten- und Generalversammlung in Speicher. — Krankentafel. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Baselstadt, Bern, Luzern, Sargans-Berdenberg, St. Gallen, Thurgau, Uri, Winterthur. — Anzeigen.

Zimmerlosetts, Bidets, Krankentische.

Bade- und Fieberthermometer, Messergläser, Einnahmegeräte.

Haus- und Taschenapotheken, Verbandkasten.

Wärneflaschen aus Metall und Gummi.

Inhalationsapparat.

Leibbinden, Geradehalter, Büstenhalter.

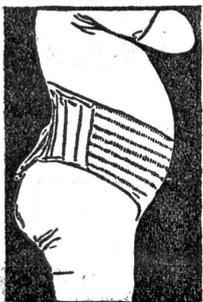
Monatsbinden.

Sitz- und Vollbadewannen, Gummibadewannen.

Luft- und Wasserkissen und -Matratzen, Eisebeutel, Kühlapparate.

Sanitätsgeschäft
M. Schaerer A. G., Bern
 Bärenplatz 6
 Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
 Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze
 Extrarabatt für Hebammen Verlangen Sie Spezialofferten

165*



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel

43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



166

Lacto Bébé

Wenn Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von **LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN**

168

Schröpfschnäpper

in reicher Auswahl
und in guter Ausführung.
Für Hebammen Vorzugspreise.

185*

Sanitätsgeschäft Hausmann, St. Gallen
Filialen in Zürich, Basel, Davos, Genf und Lausanne

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

Zu verkaufen
wegen Aufgabe des Berufes sehr gut erhaltene

Hebammentasche

Anfragen befördert unter Nr. 201 die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung

Die seit Jahren rühmlichst bekannte

Brustwundsalbe „Ideal“

ist wieder erhältlich. Beste und bewährteste Heilsalbe für wundte Warzen und sehr delikate Wunden. Preis per Dose 80 Cts. für Hebammen. Verlangen Sie Muster-sendungen.

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft, 198² Bern - Liebegg



OF 4000R

192

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75
Grosse 1. 20

Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1. —
Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 182

**Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11 167

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettchüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251



Die Gemeinde Burgistein schreibt die freigewordene

Hebammen-Stelle

zu sofortiger Wiederbefetzung aus. Der jährliche Beitrag der Gemeinde beträgt Fr. 200.—

Anmeldungen sind zu richten an die Gemeindefreiberei Burgistein.



**Verbandstoff-Fabrik
A l'Ambulance Suisse
Genf**

liefert zu billigstem Preise

Verband-Watte, Gaze und Binden, chemisch rein und sterilisiert, Wochenbett-Unterlage-Kissen, Wochenbett-Verbände, Bett-Gummistoff, Windeln aus Gaze, waschbar, Nabel-Binden und Nabel-Pflaster, Sterilisierte Verbände z. Tamponade, Sterilisierte Vaginal-Tampone, Damenbinden und Gürtel, Elastische Bein- und Leib-Binden, Fieberthermometer. 196

St. Jakobs-Balsam

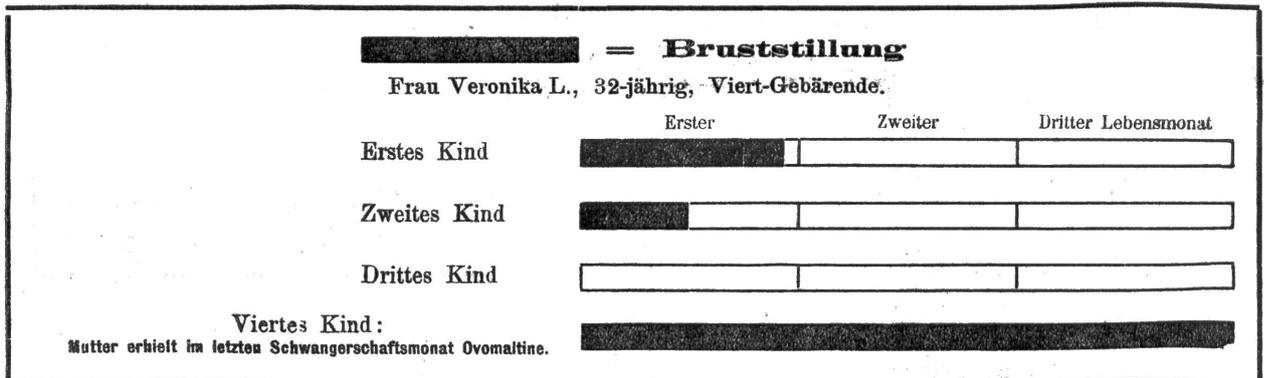
von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1. 75 (588S.)

Hausmittel I. Ranges von anerkannter Heilwirkung für alle wunden Stellen und Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrhoiden, Hautleiden, Flechten und Brandschäden. In allen Apotheken. — General-Depôt: 165 St. Jakobs-Apotheke, Basel.

155

OVOMALTINE und BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.



Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «. . . Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch

DR. A. WANDER A.-G., BERN

171²

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
 Amthausgasse 20 — Telephone 2676
 empfiehlt als Spezialität: 181
Bruchbänder und Leibbinden

Erhältlich in allen Apotheken,

Kleieextrakt-Präparate
 von
MAGGI & C^{IE} ZÜRICH
 in Säckchen für
 Voll-Teil- u. Kinderbäder
 Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

(A. 1289 7)

139

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch
 der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“ 178

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
 wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität!
 Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Sür das Wochenbett:
 Alle modernen antisept. u. asept. **Verbandstoffe:**

- Sterilisierte Vaginaltampons
- „ Jodoform-Verbände
- „ Iodoform- „
- „ Xeroform- „
- zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte
 Chemisch reine Watte
 Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen (mit Sublimat - Holzwoilwatte)
 Damenbinden etc.
 Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt bei 169 b

H. Wechlin-Tissot & Co.
 Schaffhauser Sanitätsgeschäft
 74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74
 Telephone 4059

Spurlos verschwunden
 sind sämtliche Rot- und Wundsein bei kleinen Kindern und Erwachsenen bei Gebrauch unseres beliebten Kinderpuders „Ideal“.

Kinderpuder „Ideal“
 hat sich seit mehr als 20 Jahren ausgezeichnet bewährt, dies beweisen die vielen Dankeschreiben der Hebammen und Müttern. — Preis per Dose für Hebammen 60 Cts.; Verkaufspreis 80 Cts. Offen per kg Fr. 8. 50. Allein durch den Fabrikant

Lehmann-Brandenberg, Bern - Liebhög
 198'

Für Hebammen Extra-Rabatt.



Alle Bedarfsartikel zur **Wöchnerinnen- und Säuglingspflege** empfiehlt

Felix Schenk
 Sanitätsgeschäft Bern
 5 Waisenhausplatz 5 (beim Käfigturm) 177

Alkoholfreie Weine MEILEN

sind für **fiebernde Wöchnerinnen ein Labsal**

Dank ihrem hohen Nährgehalt sind sie Kräftespender erster Güte.



170

Den verehrlichen Hebammen bewilligen wir bei kistenweisem Bezug 10% Rabatt. Unsere Kisten halten 12, 24 oder 30 Flaschen, beliebig assortiert.

Seit über **25 Jahren**



Preis Fr. Bestes Frühstück. Aerztlich allgemein empfohlen.

REINER HAFER CACAO
 MARKE WEISSES PFERD
CHOCOLAT GRISON, CHUR
 CHS. MÜLLER & C^{IE}
 Alleinige Fabrikanten.

Das zuträglichste tägliche Frühstück für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarmer und Verdauungsschwache.
 Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1. 75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1. 50.

188

„Berna“ Hafer-Kindermehl
 Fabrikant H. Nobs, Bern

„Berna“ enthält 40% extra präparierten Hafer.
 „Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
 „Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
 Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 176



MEIN KNABE 8 MONATE ALT WURDE GENÄHRT MIT „BERNA“

Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Alter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Appetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

Galactina Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässigste Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischenmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit Galactina-Brei gedeihen die Kinder vortrefflich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Apotheken, Droguen-, Spezereiwarenhandlungen und Konsumvereinen. — Die Büchse Fr. 1.30

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 1.70, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird. 179

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.